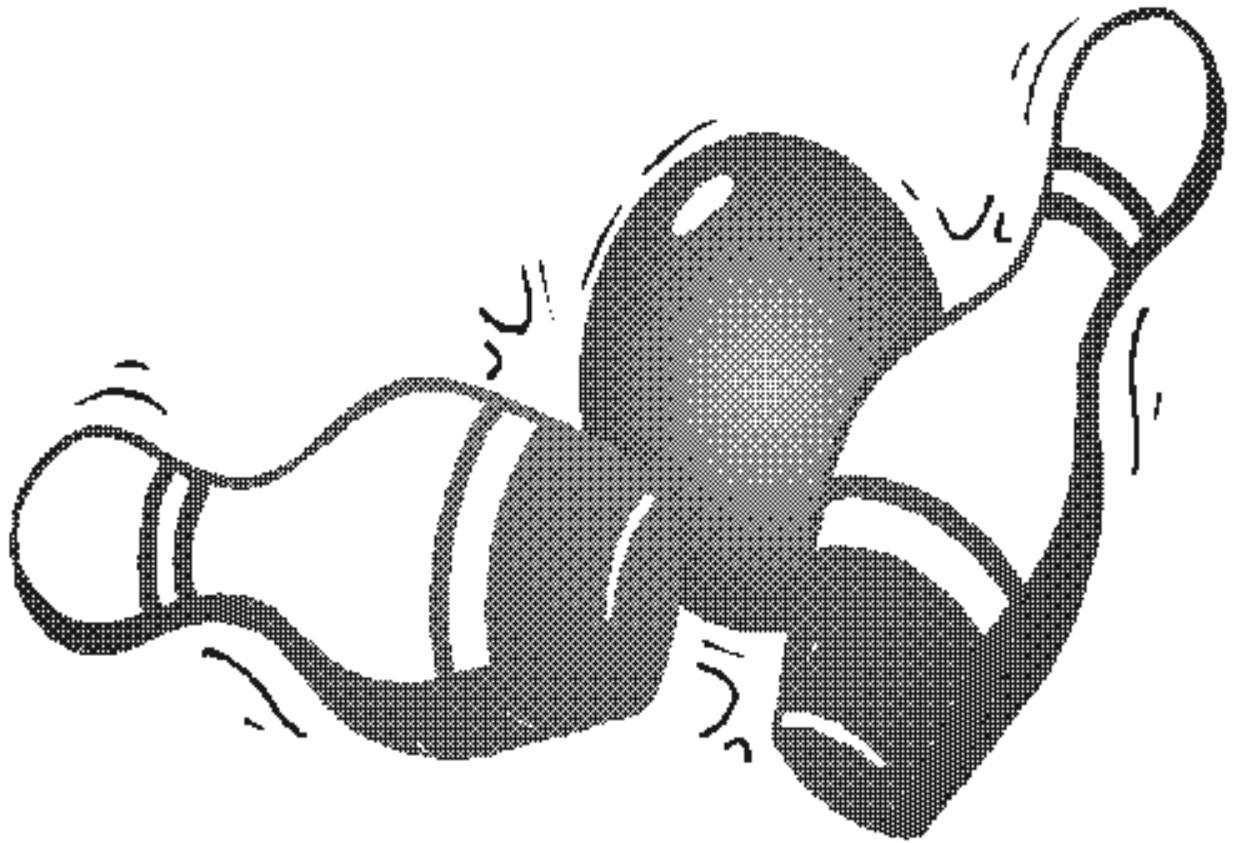
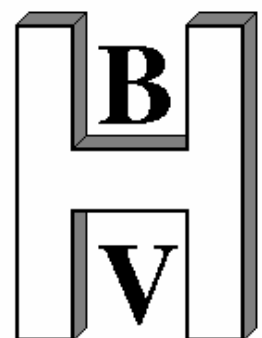


BVW News

August 2004



Vereinszeitung des
Bowling-Verein
Höchberg e.V.



Würzburg Open 2004

Die Würzburg Open waren auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. 47 Teams, 95 Doppel und 181 Einzelspielerinnen und Spieler kämpften um die begehrten Podiumsplätze. Damit konnten wir sogar mehr Teilnehmer verzeichnen, als ein Jahr zuvor zu unserem Jubiläumsturnier. Eine tolle Bilanz, die sich natürlich auch auf Kuchentheke und Tombola ausgewirkt hat. Während die Kuchentheke gewohnt gute Zahlen machte, war die Tombola erstmals sogar ausverkauft.

Doch auch aus sportlicher Sicht, gibt es einige, tolle Erfolge zu vermelden. So war es vor allem das EM-Team mit Tina Hulsch, Janina Wagner, Vanessa Timter und Manfred Zabel, die Besucher, Teilnehmer und Presse zu begeistern wussten. Letztlich konnten die Mädels mit ihrem Coach insgesamt neun Pokale und über 1.000 Euro Preisgeld einstreichen. Ein Erfolg, der sie nach eigenen Angaben auch im nächsten Jahr wieder nach Würzburg führen wird. Wir freuen uns darauf.



Aber diesmal waren es nicht nur die anderen, die jubeln konnten. Auch einige Teilnehmer des BV Höchberg zeigten Höchstleistungen. Allen voran Patrick Stemmler, der nach den Vorrundenspielen in der Einzelwertung mit einem Schnitt von 212,5 auf dem ersten Platz lag. Leider blieb es ihm am Ende vergönnt, als erster BVH-Spieler überhaupt das Würzburg Open zu gewinnen. Verflixte 15 Pins fehlten zum Sieg. Aber auch der 2. Platz ist ein wirklich großer Erfolg, der unser aller Lob und Anerkennung verdient. Den Einzug ins Einzelfinale schafften zudem Melanie Gerbracht (Platz 7 bei den Damen) sowie das Bruderpaar Huth. Andy wurde hier letztlich Neunter, Cappy belegte Platz 15.

Auch im Finale der Teams waren Spieler des BV Höchberg vertreten. Patrick Stemmler, Günther Mehling, Andreas Buschhoff und Andreas Huth erzielten einen guten 11. Platz. Für eine echte Überraschung sorgten dagegen die „Linken“. Karsten Hensing, Rene Sander, Josua Pech und Matthias Puchert spielten ein überragendes Turnier und belegten am Ende den 5. Platz.

Grund zur Freude gab es dann auch im Doppel-Finale. Gleich drei BVH-Paarungen konnten sich für die Finalrunde qualifizieren. Andreas Buschhoff und Andreas Huth belegten Platz 9, Günther Mehling und Patrick Stemmler konnten sich den sechsten Platz sichern. Den Sprung aufs Podium schafften Marco Wiedemann und Roland Huth. Mit einem Schnitt von 208,9 Pins mussten sie sich lediglich dem EM-Team und der Paarung vom ProShop Hanau geschlagen geben.

Würzburg Open 2004

Neun Pokale für ein Quartett

Deutsche Bowling-Prominenz bei den Würzburg Open

Von unserem Mitarbeiter
HENNING ROSENBUSCH

WÜRZBURG Die Würzburg Open jährten sich zum elften Mal und sind mittlerweile eine richtige Mammut-Veranstaltung geworden: 200 Bowler aus ganz Deutschland spielten in 47 Mannschaften, 95 Doppeln sowie im Einzel um 7135 Euro Preisgeld. Darunter deutsche Bowling-Prominenz wie Männer-Bundestrainer Michael Wouters oder das Nationalspieler-Paar Sonja Uhlich und Dirk Dreyer aus Duisburg. So richtig abgeräumt haben aber am Ende drei Jugend-Nationalspielerinnen und ihr Trainer: das „Team EM“, wie sie sich nannten.

Janina Wagner (18), Vanessa Timmer (18), Tina Hulsch (15) und Coach Manfred Zabel hatten ganz schön zu schleppen: Zwei Urkunden, fünf Blumengestecke, neun Pokale, ein Boxbeutel und einige Umschläge, gefüllt mit etwa einem Fünftel des gesamten Preisgeldes. Erst kürzlich, bei der Jugend-Europameisterschaft in Augsburg, holten sie Silber und zweimal Bronze. Darauf sind sie mächtig stolz. „Ist schon toll, wie wir hier abgeschnitten haben. Es gab ja starke Konkurrenz“, konnte sich Janina Wagner freuen.

Aber die Freude wurde auch getrübt. Denn es war ein Tag des Abschieds. Ihr Trainer Manfred Zabel, 1997 in Nottingham Europameister, hat sein Bowling-Geschäft in Hanau verkauft und wird Ende Juni Deutschland in Richtung Seattle (USA) verlassen, um dort für die Bowling-Industrie zu arbeiten. Bowling ist Volkssport in den Staaten. Große Turniere werden live im Fernsehen übertragen. Für Zabel geht ein Traum in Erfüllung.

„Wir werden ihn ganz, ganz, ganz arg vermissen“, war sich Wagner sicher. Timmer und Hulsch pflichteten ihr bei. Zabel lächelte: „Nun übertreibt mal nicht!“ Spontan hatten sich die Vier entschlossen, noch ein Wochenende in



Konnten die vielen Preise gar nicht alle tragen: Die Jugend-Nationalspielerinnen (v.l.) Vanessa Timmer, Tina Hulsch, Janina Wagner und ihr Trainer Manfred Zabel.
FOTO HENNING ROSENBUSCH

Würzburg zu verbringen. Zum Relaxen und Entspannen. Eis-Essen waren sie, und die Stadt haben sie sich auch angeschaut: „Wirklich schön, euer Würzburg“, fand Wagner.

Auch Zabel hat es gut gefallen. Obwohl er mit der Bahn des Bowling-Treffs in der Dürrbachau nicht richtig zurechtkam und weit unter seinem Schnitt blieb: „Die ist sehr anspruchsvoll und verzeiht keine Fehler.“ Während der

Siegerehrung erfuhr er, dass die Bahn im August renoviert und einen modernen Kunststoffbelag erhalten wird. Sogleich brachte er mit einem Versprechen die Augen seiner drei Mädels wieder zum Funkeln: „Nächstes Jahr an Pfingsten werde ich extra für euch zurückkommen und das Turnier mit euch nochmal spielen.“ Janina Wagner wollte es kaum glauben: „Das muss schriftlich festgehalten werden!“

Ist-hiermit erledigt ...

Neue Vereinsrekorde

Bestleistungen sind da, um übertroffen zu werden. Getreu diesem Motto, gibt es in diesem Jahr schon wieder vier neue Vereinsrekorde zu vermelden und das Ende der Fahnenstange scheint noch lange nicht erreicht.

Die Bowlinganlage in Tauberbischofsheim ist für hohe Ergebnisse bekannt. An einem guten Tag scheint hier alles möglich zu sein. So auch bei den Bezirksmeisterschaften der Herren am 29. Februar dieses Jahres. Mit einer 6er-Serie von 1322 Pins konnte sich Jürgen Stemmler einen neuen Vereinsrekord bei den Senioren sichern. Doch war die Rekordjagd damit noch nicht beendet. Mit 260 Pins erzielte er auch das bisher höchste Einzelspiel der BVH-Senioren.

Auch Marco Wiedemann war an besagtem 29. Februar bei den Bezirksmeisterschaften in Tauber angetreten. Nach einer guten ersten Runde ließ er in der zweiten 6er-Serie starke 1355 Pins folgen – auch dies ein neuer Vereinsrekord des BV Höchberg. Lediglich ein Spiel lag dabei unter 200 Pins. An der Serie 258, 236, 185, 202, 235 und 239 werden wir uns womöglich noch lange die Zähne ausbeißen.

Am 4. Juli waren die Eschersheim Open in Frankfurt Schauplatz des vierten Vereinsrekords in diesem Jahr. Melanie Gerbracht durchbrach hier die magische Schallmauer von 200 Pins im Schnitt. In sechs Spielen erzielte sie genau 1200 Pins und damit auch einen neuen Vereinsrekord der BVH-Damen. Eine tolle Leistung, die letztlich sogar mit dem Turniersieg gekrönt werden sollte.

Der BV Höchberg gratuliert Jürgen Stemmler, Marco Wiedemann und Melanie Gerbracht zu ihren sportlichen Höchstleistungen. Vielleicht sind ja in diesem Jahr noch weitere Rekorde zu knacken.



Der BV Höchberg gratuliert

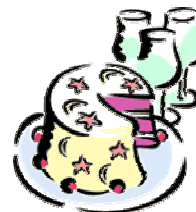
Zur Hochzeit

Erwin und Beate Knorz, geb. Münch (04.06.04)



Happy Birthday

Alfons Christ
zum 50. Geburtstag (04.02.04)



Herzlich Willkommen den neuen Mitgliedern

Lilian Leikam, Luca Puchert, Florian Huth, Andrea Fiedler,
Mario Sander, André Bogdanovs und Klaus Riethmann

Die Seite zum Schmunzeln

Englisch für Anfänger – English for Oncatcher

Das hast Du Dir so gedacht!	That have you so thought!
Gib nicht so an!	Give not so on!
Himmel, Arsch und Zwirn!	Heaven, ass and thread!
Wieviel Uhr ist es?	How much watch is it?
Mir läuft das Wasser im Mund zusammen.	Me runs the water in the mouth together.
Ich versteh' nur Bahnhof.	I only understand railstation.
Mein lieber Herr Gesangverein!	My dear Mister singing-club!
Dein Englisch ist unter aller Sau!	Your English is under all pig!
Müssiggang ist aller Laster Anfang.	Slow going is all trucks beginning.
Du hast nicht alle Tassen im Schrank.	You have not all cups in the board.



Auszüge aus echten Unfallberichten

„Der Fußgänger kam plötzlich vom Bürgersteig ab und verschwand wortlos unter meinem Wagen...“

„In einer Linkskurve geriet ich ins Schleudern, wobei mein Wagen einen Obststand streifte und ich - behindert durch die wild durcheinander purzelnden Bananen, Orangen und Kürbisse - nach dem Umfahren eines Briefkastens auf die andere Straßenseite geriet, dort gegen einen Baum prallte und schließlich - zusammen mit zwei parkenden PKW - den Hang hinunter rutschte. Danach verlor ich bedauerlicherweise die Herrschaft über mein Auto...“

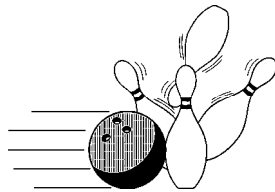
"Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen. Im Gegenteil, ich musste immer weggetragen werden..."

"In hohem Tempo näherte sich mir die Telegrafentaste. Ich schlug einen Zick-Zack-Kurs ein, dennoch traf mich die Telegrafentaste am Kühler..."

Vereinsmannschaftsmeisterschaft 2004 Bayernfinale

Bei der Bayerischen Vereinsmannschaftsmeisterschaft gab es im letzten Jahr nur wenig Erfreuliches zu berichten. Platz 13 von 14 angetretenen Teams war alles andere als ein guter Wettbewerb für den BVH.

Totgesagte leben länger und so schlug das Team des BV Höchberg in diesem Jahr zurück. Im Februar fand das Bayernfinale diesmal auf der City-Bowling in Augsburg statt. James Ervin, Jürgen Stemmler, Marco Wiedemann, Günther Mehling, Andreas Huth und Patrick Stemmler erspielten in 60 Spielen einen Gesamtschnitt von 187,83 Pins, was in der Endabrechnung Platz 5 bedeutete. Lediglich KV München, BC Nürnberg, ABV Hallstadt und BSV Augsburg waren an diesem Tag besser.



Pl.	Verein	1. Serie	2. Serie	Gesamt	Spiele	Schnitt
1.	KV München	5680	5980	11660	60	194,33
2.	BC Nürnberg	5791	5791	11582	60	193,03
3.	ABV Hallstadt	5915	5607	11522	60	192,03
4.	BSV Augsburg	5660	5831	11491	60	191,52
5.	BV Höchberg	5545	5725	11270	60	187,83
6.	BSV Augsburg/Land	5527	5734	11261	60	187,68
7.	BV Regensburg	5614	5587	11201	60	186,68
8.	BSV Ulm/Neu-Ulm	5506	5572	11078	60	184,63
9.	BSC Lauf	5126	5735	10861	60	181,02
10.	BSV Stein	5343	5495	10838	60	180,63
11.	BSV Bamberg	5448	5313	10761	60	179,35
12.	BV Bayreuth	5489	5262	10751	60	179,18
13.	TV 1861 Ingolstadt	5328	5392	10720	60	178,67
14.	BV 1984 Pfaffenhofen	5104	5331	10435	60	173,92
15.	1. BC Veitshöchheim	5242	4789	10031	60	167,18
16.	SG DJK Rimpar	4966	4938	9904	60	165,07

Bezirksmeisterschaften 2004

Wenn die Pins so richtig tanzen

Doppelsieg für Heike Thoma und Marco Wiedemann aus Höchberg

Bei den Bezirksmeisterschaften im Bowlingsport waren es vor allem die Spielerinnen und Spieler des BV Höchberg, die zu überzeugen wussten. So gelang es erstmalig in der Vereinsgeschichte den Damen und den Herren zeitgleich nach Höchberg zu holen.

Heike Thoma wusste es im Goldberg-Bowlingcenter in Kitzingen spannend zu machen. Nach 11 von 12 Spielen war es nämlich die Titelverteidigerin Julia Paff aus Veitshöchheim, die in Führung lag. Im letzten und alles entscheidenden Spiel behielt Thoma aber die Nerven. So konnte sie am Ende einen Vorsprung von fünf Pins aufweisen und sich damit über ihren ersten Bezirksmeistertitel freuen. „Ich bin überglücklich, dass es gereicht hat“, so Heike direkt nach dem Spiel. „Im letzten Frame haben mir ganz schön die Beine gezittert, denn ich wusste, dass es knapp werden würde.“

Mit ihrem Sieg qualifizierte sich Heike Thoma auch für die kommenden Bayerischen Meisterschaften in Augsburg. Neben Julia Pfaff aus

Veitshöchheim und Heike Marschhäuser (SW 77 Würzburg) konnten sich zwei weitere Spielerinnen des BV Höchberg qualifizieren. Mit Heike Thoma, Melanie Gerbracht und Andrea Pech stellt der Verein damit das größte Kontingent Nordfrankens.

Die Männer kürten ihren neuen Bezirksmeister auf der Bowlinganlage in Tauberbischofsheim. Auch hier war es ein Spieler des BV Höchberg, der die Konkurrenz mit einem tollen Schnitt von 220,6 Pins hinter sich ließ. Marco Wiedemann überzeugte dabei mit höchster Konzentration und konstantem Spiel. Zur Halbzeit lag er noch auf dem dritten Platz, doch im zweiten Durchgang ließ er die Pins noch einmal „ordentlich tanzen“. Am Ende konnte sich Wiedemann einen Vorsprung von 30 Pins erspielen und damit den Titelgewinn für sich verbuchen. „Gegen eine so starke Konkurrenz zu gewinnen, ist immer etwas ganz Besonderes“, so der neue Bezirksmeister. Auf ein noch stärkeres Teilnehmerfeld wird Wiedemann bei den Bayerischen Meisterschaften treffen, für die er sich mit seinem Sieg qualifiziert hat. Darüber hinaus stellt der BV Höchberg fünf weitere Spieler für diesen Wettbewerb. Neben Marco Wiedemann konnten sich auch Jürgen Stemmler, Roland und Andreas Huth sowie Patrick Stemmler und Günther Mehling für die Bayerischen Meisterschaften in Augsburg qualifizieren.



Bayerische Meisterschaft

Am 13. und 14. März dieses Jahres fand in Augsburg die Bayerische Meisterschaft im Einzel statt. Nachdem sich für diese Veranstaltung sechs Herren und zwei Damen des BV Höchberg qualifiziert hatten, konnten dann plötzlich sieben BVH-Herren starten. Ein Teilnehmer hatte kurzfristig abgesagt und so durfte ich einspringen. Ich hatte zwar meine Bälle dabei, leider aber keine schwarze Stoffhose. Der Schiedsrichter bot mir seine an, die ich dankend annahm. Ich sah vielleicht blöde aus, sag ich Euch.

Doch kennzeichnete die Bayerische Meisterschaft nicht meine Geschichte, sondern die anderer. Die Damen des BVH schlugen sich wacker. Melanie spielte gut und verpasste das Finale nur knapp. Heike kam nicht so gut zurecht und blieb unter ihren Möglichkeiten. Jürgen, Andy Huth, Günther und Cappy spielten ein tolles Turnier und alle vier blieben deutlich über ihrem Jahresschnitt. Paddy hatte nicht den besten Tag, konnte mit seinem Ergebnis aber doch einigermaßen zufrieden sein. Ich durchlebte eher ein schwarzes Wochenende und war deutlich abgeschlagen.

Es war Marco Wiedemann, der zu glänzen wusste. Er spielte in der Vorrunde weit über 200 Pins im Schnitt und qualifizierte sich für das Finale der besten 28. Hier spielte er nach einigen Schwierigkeiten am Ende noch eine 1197 und belegte damit einen hervorragenden 19. Platz. Glückwunsch Marco! Das war eine super Leistung.

Platz	Name	1. Serie	2. Serie	Finale	Gesamt	Spiele	Schnitt
21.	Melanie Gerbracht	1105	1036	-	2141	12	178,42
39.	Heike Thoma	995	946	-	1941	12	161,75

Platz	Name	1. Serie	2. Serie	Finale	Gesamt	Spiele	Schnitt
19.	Marco Wiedemann	1209	1251	1197	3657	18	203,17
46.	Jürgen Stemmler	1214	1096	-	2310	12	192,50
66.	Andreas Huth	1153	1048	-	2201	12	183,42
70.	Günther Mehling	1140	1033	-	2173	12	181,08
72.	Roland Huth	1120	1046	-	2166	12	180,50
80.	Patrick Stemmler	1089	1007	-	2096	12	174,67
85.	Alexander Czombera	945	1041	-	1986	12	165,50

Bayerisches Ranglistenturnier 2004

Das Bayerische Ranglistenturnier fand in diesem Jahr in München statt. Auf der Isar-Bowling sind traditionell hohe Ergebnisse möglich. Die Veranstaltung im Juni belegte dies wieder einmal eindeutig. In den Ranglistenklassen A, B und C der Herren waren jedes Mal über 200 Pins im Schnitt nötig, um in das begehrte Stepladder-Finale zu kommen. Achim Fleischhauer von München-Land gelang mit zwölf Strikes in Folge sogar ein perfektes Spiel.

Vom BV Höchberg hatten sieben Teilnehmer die weite Anreise auf sich genommen. Andreas Huth und Melanie Gerbracht hatten Pech. Beide verpassten das Stepladder-Finale ihrer Ranglistenklasse nur knapp. Melanie fehlten gar nur vier Holz zum Einzug in die Finalrunde. Schade.

In der Ranglistenklasse D war es wieder einmal ein Höchberger, der für Aufruhr sorgte. Während es im letzten Jahr Cappy war, der mit guten Leistungen auffiel, gelangen diesmal Alexander Czombera zwei tolle Serien. Mit einem Gesamtschnitt von 208,83 Pins belegte er nach der Vorrunde Platz 1. Doch ein Bowlingturnier ist erst zu Ende, wenn der letzte Ball geworfen wurde und das bekam auch Alex zu spüren. In den Finalspielen waren Konzentration und Linie wie weggeblasen und er hatte nicht den Hauch einer Chance. In zwei Spielen gewann schließlich Patrick Prell vom BC Nürnberg 346 zu 280 und Alex musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Trotzdem eine tolle Leistung.

Die Ergebnisse der BVH-Mitglieder (ohne Stepladder)

RL	Pl.	Name	Vorrunde	Zw-Runde	Gesamt	Spiele	Schnitt
D/E/F	6.	Melanie Gerbracht	1053	1067	2120	12	176,67
D/E/F	31.	Irena Huth	891	-	891	6	148,50

RL	Pl.	Name	Vorrunde	Zw-Runde	Gesamt	Spiele	Schnitt
C	7..	Andreas Huth	1213	1168	2381	12	198,42
C	29.	Marco Wiedemann	999	-	999	6	166,50
D	2.	Alexander Czombera	1258	1248	2605	12	208,83
D	15.	Roland Huth	1098	1092	2190	12	182,50
D	25.	Peter Schömig	1102	980	2082	12	173,50

Aktuelle Turnierergebnisse

Datum	Turnier	Teilnehmer	Pins	Spiele	Schnitt	Platz
23.07.04 - 25.07.04	Steiner Sommercup Nürnberg	Team BVH 1	5198	28	185,64	6.
		Jürgen Stemmler	1308	7	186,86	
		Marco Wiedemann	1365	7	195,00	
		Andreas Huth	1286	7	183,71	
		Roland Huth	1239	7	177,00	
		Team BVH 2	2811	16	175,69	17.
		Heike Thoma	771	4	192,75	
		Andreas Buschhoff	669	4	167,25	
		Patrick Stemmler	659	4	164,75	
		Günther Mehling	712	4	178,00	
		Doppel BVH 1	1485	8	185,63	14.
		Günther Mehling	812	4	203,00	
		Patrick Stemmler	673	4	168,25	
		Doppel BVH 2	1472	8	184,00	16.
		Roland Huth	830	4	207,50	
		Andreas Huth	642	4	160,50	
		Doppel BVH 3	1418	8	177,25	21.
		Jürgen Stemmler	729	4	182,25	
		Marco Wiedemann	689	4	172,25	
		Mixed BVH 1	2659	14	189,93	3.
		Melanie Gerbracht	1323	7	189,00	
		Alexander Czombera	1336	7	190,86	
		Mixed BVH 2	2524	14	180,29	9.
		Andrea Pech	1270	7	181,43	
		Roland Huth	1254	7	179,14	
		Mixed BVH 3	1370	8	171,25	16.
		Heike Thoma	675	4	168,75	
		Andreas Buschhoff	695	4	173,75	

Aktuelle Turnierergebnisse

Datum	Turnier	Teilnehmer	Pins	Spiele	Schnitt	Platz	
17.07.04 - 18.07.04	Jugend- Erwachsenen- Mix Tauber- bischofsheim	BVH 1	2712	14	193,71	13.	
		Andreas Huth	1324	7	189,14		
		Josua Pech	1388	7	198,29		
		BVH 2	2600	14	185,71	17.	
		Heike Thoma	1335	7	190,71		
		Marcel Schneider	1265	7	180,71		
		BVH 3	2484	14	177,43	18.	
		Patrick Stemmler	1410	7	201,43		
		Jasmin Schneider	1074	7	153,43		
		BVH 4	1396	8	174,50	22.	
		Bianca Leikam	764	4	191,00		
		Markus Schinzel	632	4	158,00		
		BVH 5	1375	8	171,88	24.	
		Alexander Nußer	761	4	190,25		
		Manuel Schneider	614	4	153,50		
		BVH 6	1330	8	166,25	26.	
		Andreas Buschhoff	718	4	179,50		
		Kevin Comeford	612	4	153,00		
17.07.04 - 18.07.04	Joker-Cup Coburg	Doppel BVH 1	2625	14	187,50	4.	
		Marco Wiedemann	1314	7	187,71		
		Alexander Czombera	1311	7	187,29		
		Doppel BVH 2	1381	8	172,63	20.	
		Jürgen Stemmler	746	4	186,50		
		Roland Huth	635	4	158,75		
		Einzel					
		Roland Huth	1277	7	182,43	10.	
		Marco Wiedemann	768	4	192,00	15.	
Alexander Czombera	754	4	188,50	17.			
Jürgen Stemmler	715	4	178,75	29.			

Aktuelle Turnierergebnisse

Datum	Turnier	Teilnehmer	Pins	Spiele	Schnitt	Platz
03.07.04 - 04.07.04	Eschersheim Open Frankfurt	Melanie Gerbracht	3168	15	211,20	1.
		Alexander Czombera	2162	12	180,17	62.
		Roland Huth	960	6	160,00	?
10.07.04 - 11.07.04	Thurn + Taxis Regensburg	Doppel BVH 1	1603	8	200,38	23.
		Heike Thoma	879	4	219,75	
		Andreas Buschhoff	724	8	181,00	
		Doppel BVH 2	1477	8	184,63	52.
		Günther Mehling	748	4	187,00	
		Andreas Huth	729	4	182,25	
		Doppel BVH 3	1353	8	169,13	72.
		Roland Huth	597	4	149,25	
		Alexander Czombera	756	4	189,00	
		Einzel Super Bowl				
		Alexander Czombera	748	4	187,00	55.
		Andreas Huth	747	4	186,75	59.
		Heike Thoma	747	4	186,75	60.
		Günther Mehling	722	4	180,50	74.
		Melanie Gerbracht	675	4	168,75	93.
		Andreas Buschhoff	668	4	167,00	94.
		Roland Huth	660	4	165,00	97.
		Irena Huth	659	4	164,75	100.
		Klaus Riethmann	632	4	158,00	106.
		Einzel Golden Bowl				
		Andreas Huth	1114	6	185,67	28.
		Heike Thoma	1105	6	184,17	33.
		Andreas Buschhoff	1086	6	181,00	36.
		Melanie Gerbracht	1078	6	179,67	38.
		Roland Huth	1054	6	175,67	46.
		Alexander Czombera	1051	6	175,17	49.
		Günther Mehling	1021	6	170,17	63.
		Irena Huth	893	6	148,83	80.
		Klaus Riethmann	889	6	148,17	81.
		Klaus Riethmann	876	6	146,00	82.

Turnierberichte

Im sonnigen Juli machte ich mich mit Cappy, Jürgen und Alex C. auf den Weg nach Coburg. Wie auch in den Jahren zuvor sollten hier die Bahnverhältnisse eine entscheidende Rolle spielen. Von Wurf zu Wurf immer ein Erlebnis. Hier ging es nicht darum eine möglichst große Strike-Serie zu werfen; in Coburg ist ein gutes Räumspiel gefragt. Cappy und Jürgen kamen im Doppel nicht ganz so gut zu recht. Alex und ich konnten uns dagegen im Vorlauf Platz 10 sichern. Danach standen die Einzel an. Hier war es, oh Wunder, Cappy, der zu glänzen wusste. Spielte er im Doppel noch weit unter seinem Schnitt, war er im Einzel wieder voll da und spielte sich als Neunter in die Schlussrunde. Im Finale, erst Doppel dann Einzel, sollte sich das ganze Feld auf frischen Bahnen wieder neu sortieren. Alex und ich – wir wollten in diesem Jahr unbedingt einen Podestplatz – mussten im Finale noch mal richtig Gas geben. Das ging mehr oder weniger gut, aber die anderen mussten ja auch noch auf diesen Bahnen ihr Glück versuchen. Und sie hatten alle ihre Schwierigkeiten, so dass wir uns zwar nicht auf einem Podestplatz wieder fanden, aber immerhin Platz 4 belegten. Im Einzelfinale konnte dann Cappy leider nicht an die gute Vorrunde anknüpfen. Splits pflasterten seinen Weg. Letztlich spielte er sich als Zehnter noch knapp ins Preisgeld. Das Fazit fällt trotzdem positiv aus: Viel Spaß, erlebnisreiche Bahnen und wieder mal ein Turnier mit Preisgeldgarantie für Höchberger. mw

Endlich wieder ein Mixed Turnier vor der Haustür! So kann man die Rufe unserer Jugendlichen deuten. Nachdem in diesem Jahr so einiges in unserer Jugendarbeit schief lag, waren die Kids sichtlich froh, dass der 1. BC Veitshöchheim nun doch wieder sein beliebtes Turnier austrug. Was an Neuerungen positiv auffiel, war der neue Austragungsort: die Anlage in Tauber. Unser Verein war mit 6 Doppeln gemeldet und brachte drei ins Finale. Es waren zwar nur die Plätze 11 – 20 aber das lag nicht an unseren Jugendlichen. Die meisten Erwachsenen hatten etwas Probleme mit den Bahnen, oder vielleicht auch mit sich selber. Egal, dass auf der Anlage super Ergebnisse möglich sind, war ja bekannt und wurde vom Doppel Clemens Ulsamer Junior und seinem Partner Claus Leikam bewiesen. Die beiden spielten sich mit 1802 Pins in 8 Spielen auf Platz 1 nach der Vorrunde. Im Finale bestätigten sie noch einmal Ihre Rolle als Titelanwärter, wobei Clemens mit einer Serie von 198, 288 und 274 den Grundstein legte. Unser bestes Doppel lag auf Platz 13. Josua Pech legte hier eine tolle Serie hin (158, 207, 213) und zog den über das Turnier nicht gerade stark spielenden Andy mit. Unsere weiteren Doppel im Finale waren: Jasmin Schneider mit Patrick Stemmler (Platz 18) und Marcel Schneider mit Heike Thoma (Platz 17). Auch die anderen BVH-ler hatten nicht schlecht gespielt, waren aber dem starken Feld unterlegen. Die Ergebnisse findet Ihr auf der Seite „Aktuelle Turnierergebnisse“ in diesem Heft. ah

Turnierberichte

Auch in diesem Jahr pilgerten wieder einige Mitglieder des BV Höchberg zum Germania-Cup nach Mannheim. Die Anreise verlief problemlos, natürlich nicht ohne den schon traditionellen Zwischenstopp an der Raststätte Hockenheim. Frisch gestärkt kamen wir also in der Bowlinghalle an und konnten auch direkt zu unserem ersten Start antreten. Der ein oder andere wagte auch gleich noch einen zweiten Versuch. Am späten Nachmittag war jedoch klar, dass der Grossteil unserer Truppe sein Glück am nächsten Morgen noch einmal versuchen würde.

Nach dem Check-in im Hotel, sind wir dann in unser Abendprogramm gestartet. Ziel des Fußmarsches war wie in jedem Jahr das „Andechser“. Bei deftigem Essen und hausgebrautem Bier genossen wir einen urbayerischen Abend mit einer nicht ganz so bayerischen Bedienung. Diese, vermutlich als dem osteuropäischen Raum stammend, hatte leichte Verständigungsprobleme mit uns. Die Phrase „muss ich fragen“ bekam nach diesem Abend eine ganz neue Bedeutung. Wir hatten auf jeden Fall reichlich Spaß und die nette Bedienung konnte auch einige Male herzlich mitlachen.

Das Restaurant leerte sich langsam und wir bestellten gerade die letzte Runde, als ein Hirsch mit einem Gefolge junger Mädchen das Lokal betrat: eine Promotion-Truppe von Jägermeister. Ab diesem Zeitpunkt lief der Abend dann ein wenig aus dem Ruder. Es herrschte ausgelassene Partystimmung unter den letzten Gästen, von denen der BV Höchberg rund 90 Prozent stellte. Es wurde gelacht, getanzt, gespielt, gebusselt und natürlich reichlich Jägermeister getrunken - kostenlos versteht sich. Eine Riesengaudi, die einige sogar dazu bewegte, ihre Hüllen fallen zu lassen. Namen sind der Redaktion bekannt, bleiben aber geheim.

Auf dem späten Weg zum Hotel haben wir dann noch einen Zwischenstopp beim Italiener eingelegt. Der ein oder andere Absacker musste einfach noch sein. Nach einem orientierungslosen Umherirren entschieden wir uns dann doch für das Taxi und erreichten zu nachtschlafender Zeit das Hotel. Doch dem nicht genug. Auf dem Weg in die Betten mussten wir uns natürlich noch gemeinsam auf einem der Zimmer erholen. Ein Bier aus der Minibar war da herzlich willkommen.

Der nächste Morgen. Pünktlich, aber doch ziemlich angeschlagen trafen wir uns alle beim Frühstück. Schnell wurde klar, dass noch keiner der Anwesenden Autofahren durfte. Also blieb wieder mal nur das Taxi. Im Großraumvan fuhr der BVH doch tatsächlich vor der Bowlinghalle vor. Auf den geplanten Start an diesem Morgen haben einige Mitglieder dann auch spontan verzichtet. Am Ende waren vier BVH-Teilnehmer für die nächste Runde qualifiziert, zwei konnten sogar bis in die unteren Regionen des Preisgelds vorstoßen. Doch waren die Ergebnisse eher zweitrangig. Wir hatten ein tolles Wochenende und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Vielleicht sind wir dann ja noch ein paar mehr. mg

Saison 2004/2005

Die Planung für die kommende Saison ist abgeschlossen. Folgende Mannschaften werden in diesem Jahr ins Rennen gehen.

Liga

Mannschaft 1

Andreas Huth (K)
Günther Mehling
Jürgen Stemmler
Patrick Stemmler
Andreas Buschhoff

Mannschaft 2

Frank Leikam (K)
Roland Huth
Alexander Czombera
Peter Schömig

Mannschaft 3

Matthias Puchert (K)
Rene Sander
Karsten Hensing
Josua Pech

Mannschaft 4

Alexander Nußer (K)
Peter Vogel
Erwin Knorz
Markus Schinzel
Kevin Comeford

Mannschaft 5

Klaus Peter Huth (K)
Alfons Christ
Petra Csapo
Manuel Schneider

Ersatzspieler/innen

James Ervin
Anne Huth
Irena Huth
Elfriede Christ
Andrea Pech
Anita Bates
Klaus Riethmann



Clubpokal

Mannschaft 1

Günther Mehling
Andreas Buschhoff
Patrick Stemmler

Mannschaft 2

Jürgen Stemmler
James Ervin
Roland Huth

Mannschaft 3

Andreas Huth
Peter Vogel
Frank Leikam

Der Sportwart informiert: Die Mannschaftsführer sind für die Pässe ihrer Mitspieler verantwortlich. Ranglistenkarten werden nicht mehr gebraucht.

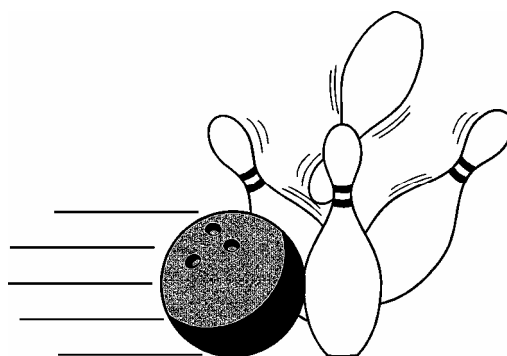
D-Trainer-Lehrgang Regensburg

Vom 26. bis 28 März dieses Jahres, habe ich meinen ersten Trainerlehrgang in Regensburg besucht. Ausbilder war Werner Gessner, Gründer, Inhaber und erfolgreicher Trainer der Internationalen Bowling Akademie Deutschland. Auf dieser Seite möchte ich Euch von diesem Wochenende kurz berichten. Vielleicht finden sich einige Interessierte aus unserem Verein, die im nächsten Jahr auch eine solche Trainerausbildung machen wollen.

Am Freitag ging es um 10 Uhr morgens schon los. Leider mit dem eher langweiligen Teil. Bayerns Landeslehrwart Wolfgang Wendel erklärte die Rahmenrichtlinien und stellte die Inhalte des D-Trainer-Lehrgangs vor. Es folgten weitere Stunden Theorie zur Planung einer Übungsstunde, Methoden der Technikschiung sowie eine Einführung in die körperlichen Leistungsgrundlagen. Ich muss zugeben: Knapp acht Stunden über Bowling zu reden, ohne auch nur einen Ball zu werfen, ist echt die Hölle. Nur ein Grund dafür, warum ich abends mit einigen Mitschülern erst einmal zum Moonlight-Bowling gegangen bin.

Auch der Samstag startete mit Theoriestunden. Herz-Kreislaufsystem, Bewegungs- und Stützapparat und gezielte Vorbereitungen auf sportliche Belastungen: nur einige der angesprochenen Themen. Und dann endlich in die Bowlinghalle. Hier bearbeiteten wir intensiv den Bewegungsablauf vom Start bis zur Endposition, lernten verschiedene Ballabgaben kennen und konnten uns dann abends auch noch auf Video anschauen. Eine solche Analyse ist wirklich sehr interessant und deckt auch kleinste Fehler auf. Nach dem Abendessen ging es mit einigen wenigen noch zum Moonlight-Bowling. Wir konnten einfach nicht genug kriegen.

Am letzten Tag gab Werner Gessner dann jedem einzelnen Teilnehmer noch hilfreiche Tipps für das eigene Spiel und das Training anderer mit auf den Weg. Er ging dabei auch auf individuelle Wünsche und Fragen ein, was natürlich besonders gut ankam. Zuletzt gab es noch einen Schnelldurchlauf in Materialkunde und letztlich den verdienten Trainerschein. Alles in allem eine sehr gute Veranstaltung. In erster Linie eine Hilfe für das eigene Spiel. Doch lernt man auch, Fehler zu erkennen und diese gezielt auszumerzen. Dieser Punkt hat mir persönlich am meisten gebracht. Wer an einem D-Trainer-Lehrgang Interesse hat, dem stehe ich jederzeit gerne Rede und Antwort.



ac